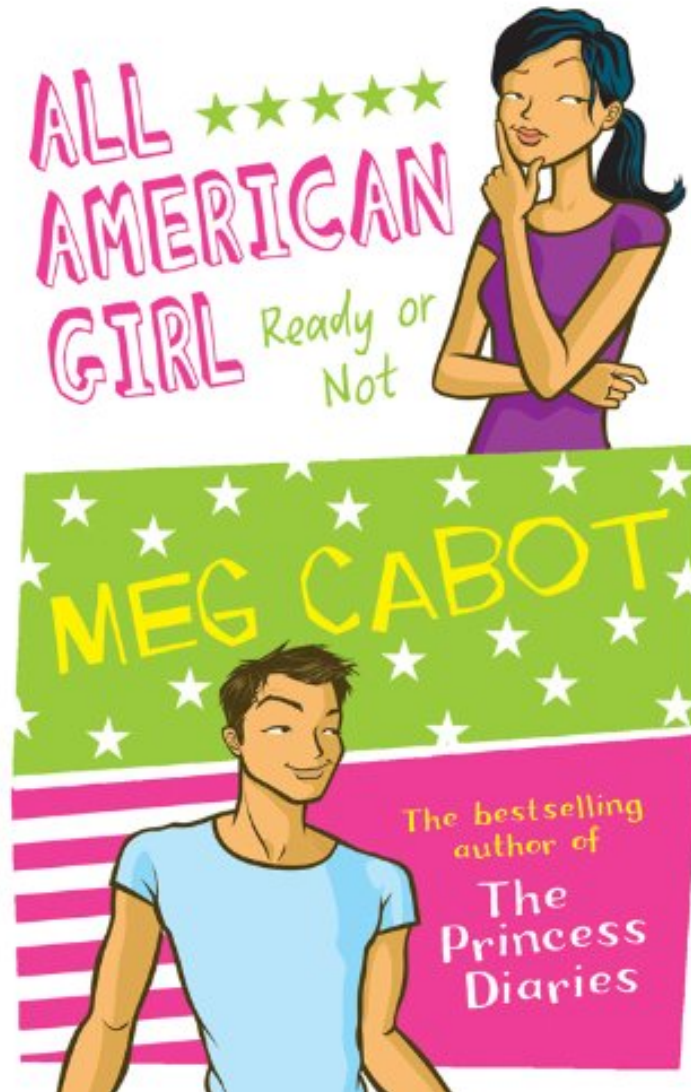


(Get free) All American Girl: Ready Or Not (English Edition)

All American Girl: Ready Or Not (English Edition)

Von Meg Cabot

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #562052 in eBooksVerffentlicht am: 2011-02-25Erscheinungsdatum: 2011-02-25File Name: B004PGM9IG | File size: 21.Mb

Von Meg Cabot : All American Girl: Ready Or Not (English Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised All American Girl: Ready Or Not (English Edition):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Super s super witzigVon kamelinDie sechzehnjhrige Samantha lebt mit ihrer Familie in Washington DC. Als mittleres Kind ohne Freund, dafr mit jeder Menge Sommersprossen und kaum zu bndigen roten Haaren, hat sie es nicht leicht. Whrend ihre jngere Schwester Rebecca als kleines Genie gilt und auf eine Schule fr Hochbegabte geht, lebt ihre ltere Schwester Lucy den Traum jedes amerikanischen Teenagers: Als Beautyqueen an Sams Highschool ist sie

tonangebend und gehrt definitiv zu den angesagten Leuten. Sam dagegen trgt uncoole Klamotten, hngt mit Losern herum und hrt auf jeden Fall die falsche Musik. Das Verhltnis zu ihrer lteren Schwester wird auch dadurch nicht leichter, dass Sam heimlich in ihren Freund Jack verliebt ist, ihrem mutmalichen Soulmate. Sams verkorkstes Leben ndert sich von heute auf morgen, als sie durch gckliche Umstnde ein Attentat auf den Prsidenten der Vereinigten Staaten verhindern kann. ber Nacht avanciert sie zum Star, was ihr ausgesprochen lstig ist. Andererseits findet sie auf diesem Weg heraus, dass der coole Typ in ihrem Zeichenkurs der Sohn des Prsidenten ist. Wrde Jack ihr mehr Beachtung schenken, wenn sie mit dem "First Son" ausgeht? Sam beschliet ihre neue Popularitt zu nutzen, doch als mittleres Kind ohne Freund, dafr mit jede Menge Sommersprossen und kaum zu bndigen roten Haaren ist das leichter gesagt als getan ...Das war mal wieder ein super-ser Meg Cabot, durch den ich mich innerhalb von zwei Tagen durchgekichert habe. Sam rettet dem Prsidenten das Leben, weil sie sich auf einen Typen strzt, der Uptown Girl von Billy Joel summt. Statt erleichtert zu sein das Attentat verhindert zu haben, gilt ihre einzige Sorge Theresa, der resoluten Haushlterin ihrer Familie, der sie versprochen hat in ihren monsterteuren Zeichenkurs zu gehen. Doch Sam schwnzt die Stunden und geht stattdessen in den Musikstore, wo ihr der summende Typ zum ersten Mal auffllt. Selbst im Krankenwagen fleht sie den Secret Service an, die ganze Sache nicht so aufzublasen, aus Angst Theresa knnte herausfinden, dass Sam sie angelogen hat. Natrlich ist es zu spt einen Rckzieher zu machen. Sam wird ber Nacht zum Star, ihr Bild ist auf jedem amerikanischen Bildschirm zu sehen und sie muss sich mit ihrem neuen Status als Heldin arrangieren. Situationskomik und Wortwitz sind aber nur ein bestechendes Element des Romans. Die Story ist rund, der Schreibstil leicht flssig und mit viel Humor gewrzt. Als Leser kann man spren, dass die Autorin ihre Heldin gernhat, die im Verlauf der Handlung an ihren Fehlentscheidungen und Teenagerproblemen wchst. Sam lsst sich nicht verbiegen, weder von der Presse ("Sam, Pepsi oder Coke?") noch von ihren Mitschlern ("Kommst du zu meiner Party? Bringst du den Sohn des Prsidenten mit?"). Und das zahlt sich aus, denn am Ende machen ihre vermeintlich uncoolen Eigenschaften sie zu etwas ganz Besonderem. Fazit: "All American Girl" ist eine runde Geschichte mit erfrischendem Humor und einer schnen Sprache. Ein gute Laune Roman mit Schmunzelgarantie - nicht nur fr Teenager. 16 von 16 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Vergnglich, witzig, gut Von Ein Kunde Meg Cabot All American Girl 10 Top-Grnde, "All American Girl" zu lesen: 10. Es stammt aus der Feder der Autorin von "Pltzlich Prinzessin", was durchaus als Qualittssiegel angesehen werden kann. 9. Der Einband ist in schrillum Pink gehalten und macht jedem klar, dass es sich um ein modernes, mega-cooles Jugendbuch handelt. 8. Das Buch erffnet Einblicke in den sozialen und schulischen Alltag amerikanischer Jugendlicher (Grund, den man den Eltern nennt, die einem das Buch schenken sollen. Nicht, dass sie denken, es handle sich etwa NUR um eine witzige Teenie-Romanze, obwohl es das natrlich AUCH ist) 7. Wenn man es im englischen Original liest, verbessern sich die eigenen Englischkenntnisse um 100 % (Noch ein Grund, den man den Eltern nennen sollte, falls der erste nicht ausreicht, z.B wegen des Einbandes in schrillum Pink) 6. Die Story ist frisch und modern. Wie hufig kommt es schon in anderen Mdchenbchern vor, dass die Heldin den Prsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika vor einem Attentat rettet?! 5. Die Charaktere sind cool: Sam, 15 Jahre alt, befindet sich gerade in ihrer Anti-Establishment-Phase, trgt nur schwarz und malt fr ihr Leben gern. Ihre Schwestern sind Lucy (Modemagazin lesende Cheerleaderin) und Rebecca (space-begeisterte Intelligenzbestie). Auerdem gibt es noch David (*seufz*), den Sohn des Prsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika.... 4. Obwohl das Buch nicht ganz so witzig und originell ist wie die Serie "Pltzlich Prinzessin" von Meg Cabot, ist es immer noch ziemlich in Ordnung und eignet sich hervorragend fr einen sehr entspannten Schm kernachmittag 3. Gwen Stefanie spielt eine wichtige Rolle 2. Erwachsene Frauen um die 30 amsieren sich kstlich darber, die Sorgen, Trume und Nte ihrer eigenen Teenager-Zeit in diesem Buch wiederzufinden und man sollte das Buch vor allem dann lesen, 1. wenn man selbst rote, strische Haare hat, als Teenager nur Schwarz trug und eine ausgeprgte knstlerische Ader hat 7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine mitreieende Geschichte... Von Anna Erlacher Mir hat dieses Buch einfach ausgezeichnet gefallen. Meg Cabot hat hier, genau wie in den Bchern "Princess Diaries" aus der Sicht der Hauptperson erzht. Die Geschichte handelt von der rothaarigen, knstlerisch begabten Sam. Sie ist eigentlich in den Freund ihrer lteren Schwester verliebt, findet jedoch bei einem Zeichenkurs ihre groe Liebe David. Was Sam allerdings nicht wei: David ist der Sohn des Prsidenten der Vereinigten Staaten. Eines Tages, als Sam gerade ihren Kurs schwnzen will und statt dessen in ein wenig durch die Straen spaziert, sieht sie einen Mann, der ein Attentat auf den Prsidenten verben will. Sie verhindert es und wird vom Prsidenten als Dankeschn zur Jugendvertreterin der USA ernannt. Es ist eine sehr schne Geschichte, die von der Autorin witzig erzht wird. Ich wrde es jedem empfehlen!!!

Kurzbeschreibung All American Girl: Ready or Not is the sequel to the bestselling All American Girl by Meg Cabot, author of the phenomenally successful The Princess Diaries. A year ago Sam Madison saved the President of the USA from assassination. A year ago she became a teen celebrity - and started dating David, the First Son. Now, one year on, everyone thinks Sam is ready - for just about anything. Her art teacher thinks she's ready to draw naked people. The President thinks she's ready to present his Return to Family bill to the American people on live TV. And scariest of all,

David seems to think he and Sam are ready to crank their relationship up to the next level. They are ready to Do It! Everyone thinks Sam is ready - except Sam herself. But will David be prepared to wait for his All American Girl? In All American Girl Meg Cabot shows that she is comfortably carving out a niche for herself as an author of teen-chick-lit, albeit with the same plot line: an ordinary American girl who thinks she's not ordinary becomes an involuntary celebrity and realises life's the same whatever. This time, rather than becoming princess of a small fictional nation, as Mia does in The Princess Diaries, the heroine Sam saves the American president's life. Perhaps when Cabot's on her fifth ordinary heroine who thinks she's not ordinary, becomes an involuntary celebrity etc the idea may lose its lustre, but this book is fun, witty, cynical and realistic enough to ensure that the idea still shines. Sam lives in Washington DC, is the middle teenager between two very annoying sisters, and dyes all her clothes black. She has a best friend, she's not cool like her big sister, she doesn't have a boyfriend but thinks she's in love with someone, and she likes to draw. Her credentials as an "ordinary" girl who thinks she's a misfit (black clothes, not a cheerleader) are established immediately, and the story flies from there. Sam's appeal lies in how she's bothered about making things genuine in her life, whilst Cabot's winning touch is in her realism--the president is a normal guy who likes cookies; the plot where Sam saves him is not impossible; the resulting fuss is boring and her priorities lie elsewhere (making lists of Top Tens, worrying about who she wants to go out with, going to her drawing classes). Fans of Princess Mia will probably read this book in one sitting, and become equally attached to Sam, with her usual teenage desire to feel unusual. For now Meg Cabot's star of an idea continues to shine brilliantly. --Olivia Dickinson.co.uk

In All American Girl Meg Cabot shows that she is comfortably carving out a niche for herself as an author of teen-chick-lit, albeit with the same plot line: an ordinary American girl who thinks she's not ordinary becomes an involuntary celebrity and realises life's the same whatever. This time, rather than becoming princess of a small fictional nation, as Mia does in The Princess Diaries, the heroine Sam saves the American president's life. Perhaps when Cabot's on her fifth ordinary heroine who thinks she's not ordinary, becomes an involuntary celebrity etc the idea may lose its lustre, but this book is fun, witty, cynical and realistic enough to ensure that the idea still shines. Sam lives in Washington DC, is the middle teenager between two very annoying sisters, and dyes all her clothes black. She has a best friend, she's not cool like her big sister, she doesn't have a boyfriend but thinks she's in love with someone, and she likes to draw. Her credentials as an "ordinary" girl who thinks she's a misfit (black clothes, not a cheerleader) are established immediately, and the story flies from there. Sam's appeal lies in how she's bothered about making things genuine in her life, whilst Cabot's winning touch is in her realism--the president is a normal guy who likes cookies; the plot where Sam saves him is not impossible; the resulting fuss is boring and her priorities lie elsewhere (making lists of Top Tens, worrying about who she wants to go out with, going to her drawing classes). Fans of Princess Mia will probably read this book in one sitting, and become equally attached to Sam, with her usual teenage desire to feel unusual. For now Meg Cabot's star of an idea continues to shine brilliantly. --Olivia Dickinson